



RICKENBACH SO

chlü & glich derbü!

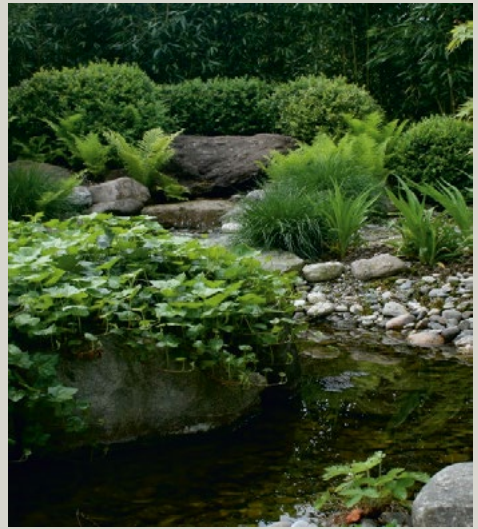
Dorfblatt: Neuigkeiten aus unserer Gemeinde

Ausgabe 97 / November 2018

Seite **10** Herbstwanderung

Seite **14** Jungbürger

Seite **29** Clean-Up-Day



Schöne Gärten sind kein Zufall !!

FLORA GARTENGESTALTUNG

Bachstrasse 15 | 4614 Hägendorf | Tel. 062 216 45 69
www.flora-gartenbau.ch

Planung | Ausführung | Unterhalt | Begrünung



Impressum:

Dorfblatt Rickenbach
Nr. 97, November 2018
Auflage: 550 Exemplare
erscheint dreimal pro Jahr

Herausgeberin:

Gemeinde Rickenbach SO
Bergstrasse 15
4613 Rickenbach

Mitarbeitende:

Ackermann Deborah
Aebi Jörg
Aebi Nora
Frei Thomas
Hürzeler Cécile
Obst- und Gartenbauverein
Oeggerli Ursula
Penzkofer Diana
Reist Sophie
Shanmuganathan Kishaara
Stampfli Eveline
Tellenbach Frieda
von Felten Lorenz

Sammelstelle für Beiträge:

von Felten Lorenz
Tel.: 062 212 14 28
lorenz@vonfelten.net

Druckerei:

ISI Print AG
4612 Wangen b. Olten

Redaktionsschluss Dorfblatt

Nr. 98 27. Januar 2019

Inhalt

Seite 3:	Impressum - Inhalt - Vorwort
Seite 4:	Gemeinderat
Seite 6:	Einwohner, Jubilare
Seite 8:	Dorfzentrum
Seite 10:	Herbstwanderung Primarschule
Seite 14:	Jungbürgerfeier
Seite 16:	Rezepte von früher
Seite 18:	Interview mit Pater Pascal Schreiber von der Priesterbruder- schaft St. Pius X
Seite 22:	Obst- und Gartenbau- Verein
Seite 27:	Info-Anlass Neophyten
Seite 29:	Clean-Up-Day 2018
Seite 31:	Verband der Wald- eigentümer

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser
Ich hoffe, Sie konnten alle die wun-
derschönen und sonnigen Herbstta-
ge geniessen. Im Dorfblatt sind eini-
ge Eindrücke davon festgehalten. In
dieser Ausgabe erfahren Sie u.a. In-
teressantes über die Herbstwande-
rung der Primarschule, die Jungbür-
gerfeier und die Piusbruderschaft.
Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen
bei der Lektüre!
Lorenz von Felten (Gemeinderat)



Kurznachrichten aus der Gemeinde

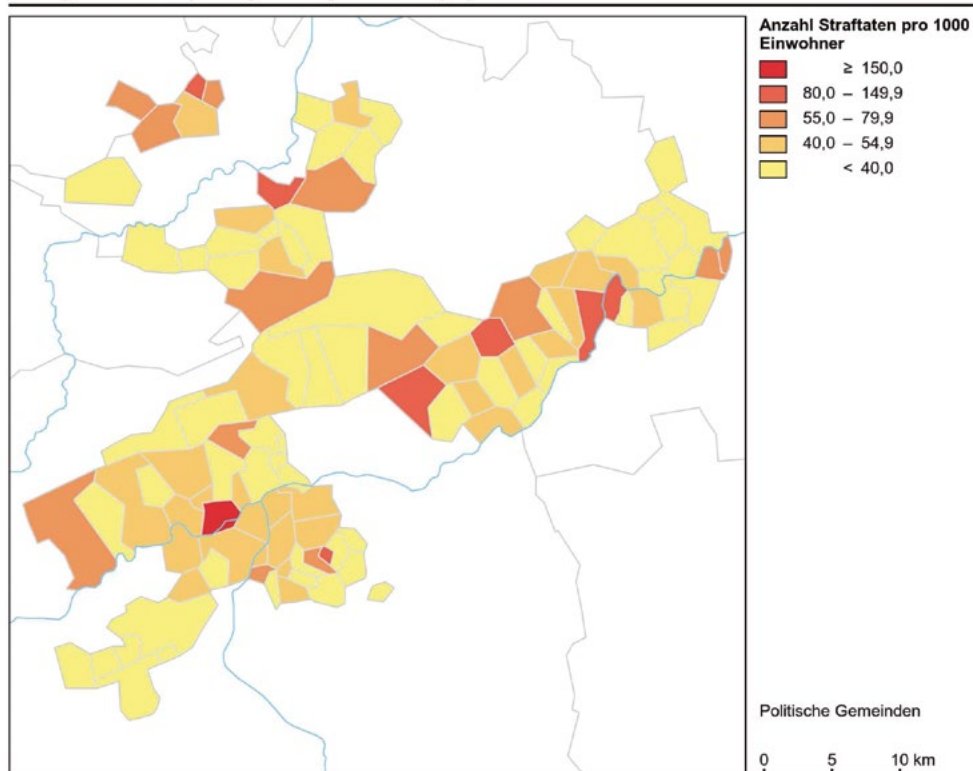
von Lorenz von Felten

Im August wurde der Gemeinderat vom Chef des Polizeipostens Hägendorf über die aktuelle Kriminalstatistik informiert. In unserem Dorf ist die Häufigkeit von Straftaten nach Strafgesetzbuch (StGB) konstant tief; dazu gehören beispielsweise Einbrüche oder Sachbeschädigungen. Auch im innerkantonalen Vergleich gehört Rickenbach zu

den Gemeinden mit sehr wenigen Vorfällen. Die ausführliche Polizeiliche Kriminalstatistik ist auf der kantonalen Homepage (www.so.ch --> Departement des Innern --> Polizei) einsehbar.

Im September hat der Gemeinderat entschieden die zwei SBB-Gemeindetageskarten-Abonnemente,

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

2. Klasse, wieder um ein Jahr zu verlängern. Das Angebot erfreut sich in der Bevölkerung grosser Beliebtheit. Die Tageskarten können auf der Gemeindehomepage (www.rickenbachso.ch) reserviert werden. Die Kosten pro Karte bleiben unverändert: Für Personen mit gesetzlichem Wohnsitz in Rickenbach CHF 45.- und für nicht Rickenbacher CHF 50.-.



Werden die Tageskarten am Gültigkeitstag reserviert und abgeholt, kostet eine Karte nur CHF 40.-. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!

Ende September wohnten 999 Einwohnerinnen und Einwohner im Dorf. Bald wird die Gemeinde die tausendste Person, die sich in unserer Gemeinde anmeldet, begrüßen dürfen. So viele Einwohner hatte Rickenbach noch nie. Dies hat erfreulicherweise auch Auswirkungen auf die Anzahl Schulkinder. Zurzeit besuchen 78 Schülerinnen und Schüler den Kindergarten und die Primarschule Rickenbach.

	<p>MERZ AG BAUUNTERNEHMUNG 4600 OLTEN</p>	
<p>IHR UMBAUPROFI</p>	<p>www.me-bau.ch</p>	
	<p>MERZ AG GIPSERUNTERNEHMUNG 4600 OLTEN</p>	<p>schnell sauber glatt</p>
<p>T 062 296 10 10 www.me-bau.ch</p>		
<p>IHR PROFIGIPSER</p>		

10579



Bevölkerungszahlen per 30.09.2018



Total Einwohner	999 Personen	
davon Frauen	474 Personen	47.5 %
davon Männer	525 Personen	52.5 %
davon Schweizer und Schweizerinnen	849 Personen	85.0 %
davon Ausländer	150 Personen	15.0 %
davon Wochenauf- enthalter	2 Personen	0.2 %
davon Kinder (bis 18 J.)	149 Personen	14.9 %

*Herzlichen
Glückwunsch*

**Jubilare von November 2018
bis Februar 2019, ab 80. Geburtstag**

16. Dezember **Mangold Klara** 85. Geburtstag

*Wir gratulieren der Jubilarin von ganzem Herzen zu Ihrem Ehrentag und
wünschen Ihr alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft!*



Café Bistro Tel. 062 216 01 51 | www.voegeli-beck.ch



Holzerhüsli Rickenbach
Sie können mich mieten.



Tel. 062 216 35 14

NEUE Vorhänge | Sonnenschutz | Insektenschutz | **GRATIS** Heimberatung



G'schänkli-Egge
Vorhang-Atelier

Silvia
Studer

G'schänkli-Egge | Gäustrasse 4 | 4614 Hägendorf
062 216 48 46 | info@gschaenkli-egge.ch | www.gschaenkli-egge.ch



Entstehung neues Dorfzentrum Rickenbach (6)

von Ursula Oeggerli

Die Gemeindeversammlung hat am 22. September 2014 dem Verkauf der drei gemeindeeigenen Grundstücke im Dorfzentrum an die Firma Immo Gäu AG und am 19. September 2016 dem Kauf eines Gemeindesaals in der dort geplanten Überbauung (Standort ehemaliges Restaurant Kreuz) zugestimmt. Seit Ende 2016 wird tüchtig gebaut und die Gebäude

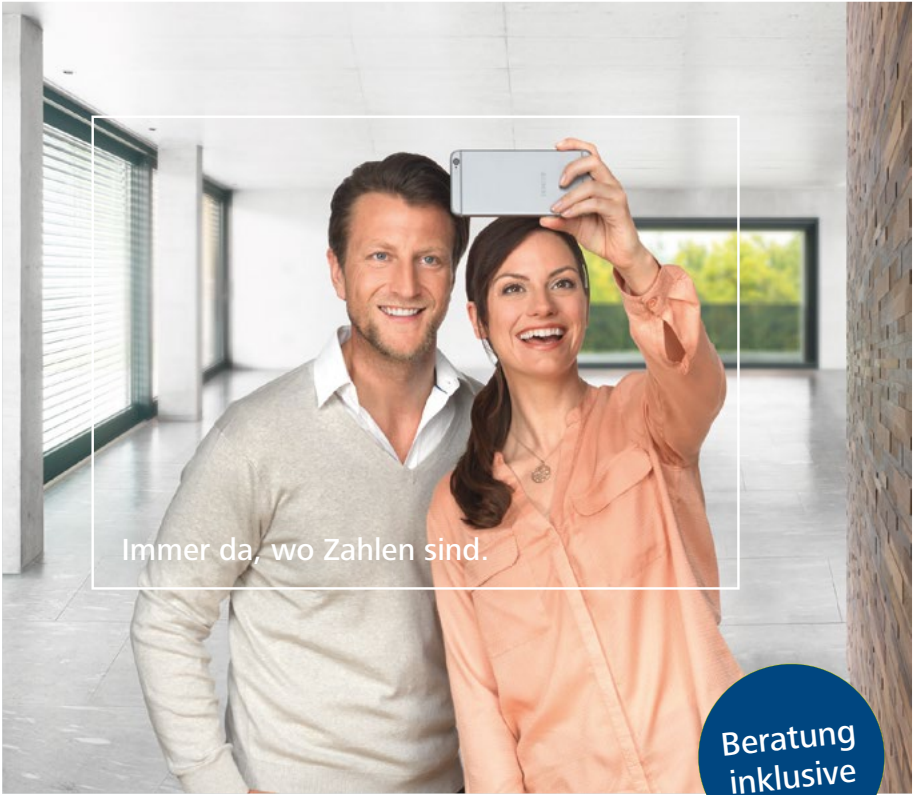


Stand September 2017:

werden langsam aber sicher sehenswert. (vergleiche Dorfblatt Ausgabe 96). Der westliche Teil an der Dorfstrasse soll bereits Ende Jahr bezugsbereit sein.

Stand an der Dorfstrasse heute:





Immer da, wo Zahlen sind.

Beratung
inklusive

Hypothek online abschliessen: Jederzeit und wo auch immer Sie sind.

Sie haben Ihr Traumhaus oder Ihre Traumwohnung gefunden und möchten die Finanzierung regeln? Ab sofort können Sie bei Raiffeisen Ihre Hypothek online abschliessen. Dabei erhalten Sie auch online eine umfassende Beratung zu allen finanziellen Aspekten.

raiffeisen.ch/online-hypothek

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei



Herbstwanderung der 1. bis 6. Klasse

von Nora Aebi, Sophie Reist, Frieda Tellenbach, Kishaara Shanmuganathan

Am Morgen vom 4. September 2018 trafen sich die Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse beim Pausenplatz. Ein bisschen später trafen dann auch die 1. – 3. Klässler ein. Wir, die Grösseren, fuhren mit dem Bus nach Oensingen. Unsere Wanderung war etwas länger. Wir wanderten auf den Roggen. Auf dem Weg dahin begegneten wir einer Herde mit Kühen und Pferden und wir machten immer wieder kleine Pausen.



Auf dem Roggen angekommen, wanderten wir dann weiter auf die Roggen-Flueh. Auf dem Aussichtspunkt konnten wir die ganze Umgebung gut erkennen. Dort assen wir das Znüni. Da die Roggen-Flueh ziemlich hoch ist, sahen wir gut über Oensingen, bis zu den Alpen. Von der Roggen-Flueh marschierten wir weiter bis zur Tiefmatt. Es führte ein steiler Weg mit Treppen zur Tiefmatt.



Auf der Tiefmatt trafen wir schlussendlich die 1. - 3. Klässler. Die wanderten etwas weniger weit – nämlich von Bärenwil auf die Tiefmatt. Wir assen dann alle gemeinsam das Mittagessen - mmh! Auf der Tiefmatt hatte es einen grossen Wald und eine kleine Wiese. Dort konnten wir super gut spielen. Wir wanderten dann wieder hinunter nach Oberbuchsiten. Der Weg nach Oberbuchsiten war sehr schön. In Oberbuchsiten angekommen, hatten wir dann eine Extrafahrt mit dem Bus nach Rickenbach. Nach dieser schönen Wanderung waren alle sehr glücklich, aber todmüde.



I S I PRINT



www.isi-print.ch

ISI Print AG

Olten

In der Ey 47
4612 Wangen bei Olten
062 212 80 66
wangen@isi-print.ch

Zofingen

Mühlethalstrasse 63
4800 Zofingen
062 752 32 32
zofingen@isi-print.ch

Aarau

Tellstrasse 114
5000 Aarau
062 849 10 00
info@isi-print.ch





Die Mobiliar. Sicher ist sicher.

René Peyer, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 076 330 84 64, rene.peyer@mobiliar.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32
4601 Olten
T 062 205 81 81
olten@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die **Mobiliar**

001927



Jungbürgerfeier 2018

von Ursula Oeggerli

Die jährliche Jungbürgerfeier, welche die Gemeinden Rickenbach und Hägendorf gemeinsam durchführen, fand am 07. September 2018 statt. Die leider kleine Schar traf sich am frühen Nachmittag und fuhr mit dem Car nach Roggwil ins Race-Inn. Alle Beteiligten lieferten sich ein schnelles Kartfahrt-Rennen und hatten viel Spass. Unsere beiden Jungbürger, Kissling Martina und Baumann Marco, belegten beide den 2. Rang, Gratulation! Unsere Gemeinde ist somit in den besten Rängen vertreten.

Im Gasthof Löwen in Glashütten gab es dann einen wohlverdienten Apéro. Die Weiterfahrt endete schliesslich in Aarburg, wo am Aareufer der Gemeindepräsident von Rickenbach, Dieter Leu, die Abnahme des Gelöbnisses vornahm und allen die Bundesverfassung der Schweiz, Eidgenossenschaft und ein Geschenk überreichte. Anschliessend nahmen wir im Restaurant la Perla ein feines Abendessen ein und genossen den schönen Abend beim gemütlichen Beisammensein.





Angenehm anders

- AGROLA TopShop
- AGROLA Treibstoff und Heizöl
- Kleintierfutter
- Alles für den Hobbygärtner
- Getränke
- Haus- und Gartenartikel
- Autowaschanlage
- Alles für die Landwirtschaft

Landi
BIPP GÄU THAL AG

Laden Oensingen

Aussere Klus 39
4702 Oensingen
Tel. 058 434 25 30

Laden Wangen b. Olten

Dorfstrasse 5
4612 Wangen b. Olten
Tel. 058 434 25 60

Agrarcenter

Oltenstrasse 25
4538 Oberbipp
Tel. 058 434 25 00

AGROLA Brenn- und Treibstoffe

Tel. 058 434 25 25

info@landibgt.ch
www.landibgt.ch



Schoko-BaumnuSS Tarte

von Cécile Hürzeler

Zutaten für eine Springform von 26 cm Durchmesser

Teig:

200g Mehl
100g Butter
60g Zucker
1 Eigelb
1 EL Crème fraîche
1 Prise Salz

Füllung:

100g schwarze Schokolade
(ca. 75% Kakaoanteil)
100g Butter
2 Eier
100g Zucker
50g frische BaumnuSSe,
fein gehackt
1 EL Mehl

ausserdem:

etwas Mehl zum Auswallen
Butter für die Form
Puderzucker zum Bestäuben



Zubereitung:

1. Für den Teig das Mehl, die Butter und den Zucker verkneten. Eigelb, Crème fraîche und Salz zugeben und alles zu einem Teig verkneten. Diesen zu einer Kugel formen, in Klarsichtfolie hüllen und im Kühlschrank während 30 Minuten ruhen lassen.

2. Für die Füllung die Schokolade in einer Schüssel über dem Wasserbad schmelzen. Die Butter in Stücke schneiden und dazugeben. In der Schokolade auflösen und gut verrühren. Die Eier trennen. Das Eigelb mit dem Zucker aufschlagen und unter die Schokoladen-Butter-Masse ziehen. Gehackte BaumnuSSe und Mehl dazugeben. Die Eiweisse steif schlagen und ebenfalls unter die Masse heben.



3. Den Backofen auf 190 Grad vorheizen. Teig aus dem Kühlschrank nehmen. Für den Kuchenboden zwei Drittel des Teigs auf etwas Mehl dünn auswallen, in die Butter ausgefettete Springform geben und ca. 7 Minuten vorbacken. Teigboden aus dem Ofen nehmen. Aus dem restlichen Teig einen Rand formen. In die Form geben und gut andrücken. Die Füllung auf dem Boden verteilen und glatt streichen. Kuchen in den Ofen schieben und bei 190 Grad etwa 20 Minuten backen. Herausnehmen. Etwas abkühlen lassen. Mit Puderzucker bestäuben.

Herbstimpressionen Rickenbach



Von Rickenbach aus wird der Schweizer Distrikt der Priesterbruderschaft St. Pius X. geleitet

von Thomas Frei

1970 wurde die Priesterbruderschaft St. Pius X von Erzbischof Marcel Lefebvre gegründet. Heute gibt es über 650 Priester weltweit und eine halbe Million Gläubige. Der Distriktsitz befindet sich in Rickenbach und wird geleitet von Pater Pascal Schreiber (Distriktoberer der Schweiz).



Interview Dorfblatt (Thomas Frei) mit Pater Pascal Schreiber.

Dorfblatt: Was ist die Aufgabe der Priesterbruderschaft?

Pater Pascal Schreiber: Wir sind sieben Priester, ein Ordensbruder und vier Schwestern hier in Rickenbach und von hier aus leite ich die ganze Schweiz. Wir haben eine kleine Pfarrei und jeden Morgen um 7.15 Uhr gibt es eine Messe, zu welcher allen Gläubigen herzlich eingeladen sind. Die Kapelle ist tagsüber

immer offen. Wir bieten Seelsorge-Gespräche und Krankenbesuche an. Der Hauptteil sind Gespräche mit Menschen, wenn sie sich in Schwierigkeiten befinden. Wir geben den Kindern Religionsunterricht und halten Taufen und Eheschliessungen.

Dorfblatt: Was ist der Hauptunterschied zur katholischen Kirche?

Pater Pascal Schreiber: Wir sind ein Teil der katholischen Kirche, pflegen die traditionelle Liturgie, das heisst, wir wollen die frühere Tradition der katholischen Kirche weiter leben lassen und sind gegen die modernen Tendenzen wie beispielsweise den Ökumenismus. Bei der traditionellen heiligen Messe wendet sich der Priester zum Hochaltar und trägt schöne Gewänder. Es wird feiner Weihrauch verwendet. Wir sind eine Priesterbruderschaft. Mit anderen Worten: Unser Hauptanliegen ist die Heranbildung und die Heiligung der Priester. Angesichts der weltweiten Glaubenskrise und der Verweltlichung des Klerus



und der Laien arbeitet die Bruderschaft an der Weitergabe des katholischen Glaubens an die kommenden Generationen. So unterhält die Bruderschaft in der Schweiz sieben Privatschulen, die dem staatlichen Lehrplan folgen, aber den katholischen Glauben in das tägliche Leben der Kinder einzubetten versuchen.

Dorfblatt: Wie geht das, wenn Priester und Schwestern zusammenleben?

Pater Pascal Schreiber: Das Zusammenleben der Priester und Schwestern ist beschränkt. Wir beten gemeinsam in der Kapelle, ansonsten leben wir nicht wirklich zusammen. Die Schwestern haben einen eigenen Wohnbereich, wie auch die Priester. Auch die Mahlzeiten werden getrennt eingenommen. Wir unterstützen uns aber gegenseitig in den verschiedenen Arbeiten.

Dorfblatt: Wie sieht der Tagesablauf aus?

Pater Pascal Schreiber: Wir treffen uns morgens 6.30 Uhr und beten gemeinsam die Prim. Anschließend halten wir eine halbe Stunde lang inneres, betrachtendes Gebet, was jeder für sich macht, gefolgt von der Messe. Nach dem Frühstück um 8.10 Uhr geht jeder seinen Aufgaben nach. Um 12.15 Uhr ist

wiederum ein gemeinsames Gebet und um 12.30 Uhr das Mittagessen. Nach einer kleinen Siesta, die natürlich freiwillig ist, gehen alle wieder ihren Verpflichtungen nach. Um 18.15 Uhr beten wir den Rosenkranz und um 19.00 Uhr folgt das Abendessen. Um 20.30 Uhr singt die Hausgemeinschaft die Komplet (das kirchliche Abendgebet), danach folgt das so genannte grosse Schweigen bis am nächsten Morgen. Um 22.00 Uhr endlich erfolgt das Lichterlöschen. Das Leben spielt sich hauptsächlich hier ab, wir gehen nicht an weltliche Anlässe. Ab und zu mal an ein Konzert, ansonsten sind hier genügend Aufgaben. Gleichzeitig sind die Priester aber auch viel unterwegs, da von hier aus Niederlassungen in Oensingen, Basel und Delsberg betreut werden.

Dorfblatt: Was hat Sie bewogen diesen Weg zu gehen?

Pater Pascal Schreiber: Der Ruf kam von Gott, als ich ungefähr 11 Jahre alt war. Ich lernte daher in der Schule Lateinisch und schlug diesen Weg ein, sobald ich die Matura bestanden hatte. Die Ausbildung zum Priester dauerte sechs Jahre. In dieser Zeit werden hauptsächlich Philosophie und Theologie studiert, eingebettet in einen Seminarbetrieb, der dem klösterlichen Leben sehr nahekommt.



Dorfblatt: Wie finanzieren sich das Priorat und der Distriktsitz?

Pater Pascal Schreiber: Wir erhalten keine Kirchensteuer und auch keine andere Unterstützung von Gemeinde oder Kanton. Wir leben folglich nur von Spenden. Manchmal gibt es auch eine Erbschaft, die zu unseren Gunsten ausgesprochen wird.

Dorfblatt: Im Dorf sieht man oft Personen von euch spazieren. Wer ist das?

Pater Pascal Schreiber: Ich glaube, dass es sich hier um Schwester Maria Felicitas handelt. Sie geht am Morgen und Nachmittag je 30 Min spazieren und genießt die Natur von Rickenbach. Sie sagt, dass die Leute sehr freund-

lich seien. Sie betet meist den Rosenkranz während dieser Zeit.

Dorfblatt: Was wünschen Sie am Schluss zu sagen?

Pater Pascal Schreiber: Wir fühlen uns in Rickenbach sehr wohl und von der Bevölkerung gut akzeptiert. Leider haben wir nicht allzu viele Kontakte mit den Dorfbewohnern. Die Bevölkerung darf uns aber gerne aufsuchen, die Kapelle, die tagsüber geöffnet ist, für das Gebet benützen und auch sonst das Gesprächs- und Seelsorgeangebot nutzen. Gerne kommen wir auch einmal zu einem Anlass in Rickenbach.

Dorfblatt: Vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch.





Service & Support

079 443 02 75

062 216 02 20

***Kompetente und rasche Hilfe bei Computer
Hard-u. Software-Problemen.
(Windows, Internet, Office, Security)***

Ihr Supporter:

Hans-Peter Hüssy

Bergstrasse 20, 4613 Rickenbach

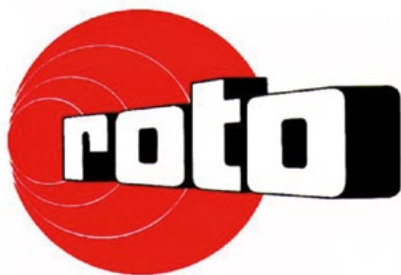
www.pcps.ch / htb-micro-com@bluewin.ch



HTB micro-com

Support, Systems & Services

Roto E. Peier GmbH



Ihr Partner für

**Brenner
Heizsysteme
Service**

Kirchweg 21

4613 Rickenbach

edmund.peier@bluewin.ch

062 216 50 30



Obst- und Gartenbauverein Wangen-Rickenbach

vom Vereinsvorstand

Unser Verein besteht seit 1923 und widmet sich den Themen rund um den Obst- und Gartenbau. Unsere über 300 Mitglieder schätzen die Vielfalt an Kursen und Aktivitäten, welche durchs Jahr organisiert und durchgeführt werden. Fester Bestandteil sind die Obstbaumschnittkurse, der Kinder-Gartenkurs, der Familienabend im Naturmuseum Olten, der Familiengrillabend sowie die Durchführung des Setzlings-, Kräuter-, Wildstaudenmarkts in Wangen. Sehr beliebt ist auch die alle zwei Jahre stattfindende Vereinsreise.



Je nach Jahresmotto bieten wir themenbezogene Kurse oder Aktivitäten an. So sprechen wir Jung und Alt an. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!



Geschätzt werden unsere Obstbaumschnittkurse. Unter fachkundiger Anleitung von André Erni können die anwesenden, interessierten Personen mithelfen, die Bäume zu schneiden. Dabei wird natürlich auch die Schädlingsbekämpfung thematisiert.

Der Kinder-Gartenkurs nimmt sich den Jüngsten im Verein an. Er findet fünfmal am frühen Abend von April bis September auf dem Pfefferli Bauernhof in Wangen statt.



Wichtig ist jeweils auch der gemütliche Teil der Kurse, wo angeregt über das erreichte Wissen diskutiert wird.

Der Abschluss des Gartenjahres - der immer unter einem Thema rund um den Garten besteht - ist die Generalversammlung. Sie findet jeweils Ende Januar statt.

Wir freuen uns, Dich bei uns zu begrüßen. Unsere nächsten Anlässe sind:



21.11.	18.30 Uhr	Kreativkurs Advent mit Therese Haller	Pfarrheim
24.11.	13.00 Uhr	Obstbaum-Schnittkurs	Alpschulhaus
08.12.	8.30 Uhr	Obstbaum-Schnittkurs	Alpschulhaus
18.01.19	19.00 Uhr	Generalversammlung	Cafe M



**Park-Garage
Härtsch AG**
4613 Rickenbach
www.garage-haertsch.ch

Tel. 062 209 61 61

Wir kombinieren Kompetenz und Qualität.

Autokauf ist Vertrauenssache.

Als langjähriger
VOLVO- und NISSAN-
Vertreter stehen
wir Ihnen gerne als
kompetenter und
zuverlässiger Partner
zur Seite. Wir sind
immer für Sie da.
Darum:
Kein Autokauf ohne
unsere Offerte!

Park-Garage Härtsch AG



**Alessandro
Zampino**
Verkauf

Ronar Härtsch
Geschäftsführer

Sven Härtsch
Verkauf





ISTRIESTRASSE WEST 7 | 4613 RICKENBACH (SO) | +41 62 791 49 59 | INFO@DUROC.CH | WWW.DUROC.CH



Info-Anlass Neophyten

von Jörg Aebi

Neophyten ist die Bezeichnung für Pflanzen, die erst seit der Entdeckung Amerikas (1492) bei uns absichtlich eingeführt oder versehentlich eingeschleppt wurden und in der Folge verwildert sind. Wörtlich übersetzt bedeutet Neophyten «neue Pflanzen». In der Schweiz haben sich rund 550 Arten angesiedelt. Einige wenige der neuen Pflanzen können sich invasiv verhalten. Diese Problempflanzen bezeichnet man als invasive Neophyten. Sie breiten sich stark aus und verdrängen die einheimische Flora. Bestimmte Pflanzen sind gefährlich für unsere Gesundheit, beispielsweise kann der Riesenbärenklau Verbrennungen verursachen. Zur

Zeit gelten in der Schweiz 41 Arten als nachweislich schädliche, invasive Neophyten. Einige Arten kommen bereits so häufig vor, dass sie nur noch mit riesigem Aufwand vollständig entfernt werden können. Deshalb ist bei jedem einzelnen Vorkommen von Neophyten entscheidend, das Gefährdungspotenzial standortspezifisch abzuklären und die Erfolgsaussichten einer Bekämpfung abzuschätzen.

Die Umweltschutzkommission (UWK) hat am 23. Juni 2018 einen Informationsanlass organisiert um der lokalen Bevölkerung diese invasiven Pflanzen bekannt zu machen. Auch die schädlichen Auswirkungen



einer Verbreitung in Wiesen, Gärten und an Bachläufen sowie die Möglichkeiten der vorbeugenden Massnahmen wurden aufgezeigt.

Die Umweltschutzkommission hatte bereits in früheren Jahren über das Problem informiert. Durch eigene Aktionen, zum Teil gemeinsam mit der Gemeinde Wangen, konnten grössere Neophyten-Vorkommen eliminiert werden. So können die betreffenden Pflanzen zurzeit nicht mehr in grösserem Ausmass nachgewiesen werden. Deshalb fand die UWK für den aktuellen Anlass keine Anschauungsbeispiele mehr – Gott sei Dank!

Dennoch hat der in der Gemeinde Rickenbach zuständige Experte, Pius Rhiner, anhand von Schautafeln und Erfahrungsberichten sowie einer kostenlosen Broschüre «Praxishilfe Neophyten» den rund 20

sehr interessierten Teilnehmenden aufgezeigt, was man wie erreichen kann, um diese invasiven Pflanzen im eigenen Garten zu vernichten.

Die Anwesenden wurden zudem gebeten mögliche Vorkommen der UWK oder Herrn Rhiner zu melden, damit die kantonale Erfassungsstelle im Wallierhof in Riedholz das Standortregister ergänzen kann. Um eine Weiterverbreitung zu verhindern werden die Pflanzen vernichtet.

Die Umweltschutzkommission dankt für das Interesse an diesem Informationsanlass und hofft, dass in der Gemeinde Rickenbach bald keine Neophyten mehr registriert werden müssen.

Für Fragen rund um das Thema stehen sowohl die UWK wie auch Pius Rhiner gerne zur Verfügung.



Nationaler Clean-Up-Day

von Jörg Aebi

Zum wiederholten Mal wurde am 15. September 2018 der nationale Clean-Up-Day auch in Rickenbach von der Umweltschutzkommission (UWK) organisiert. Schweizweit wird mit mehr als 250 lokalen Aktionen aufgezeigt, dass uns Littering stört.

Die Teilnehmerzahl von ca. 40 Personen am diesjährigen Anlass hat die UWK sehr positiv überrascht und aufgezeigt, dass das Interesse an einer sauberen Umwelt gross ist. Die Einstellung der einzelnen Konsumentinnen und Konsumenten lässt sich nicht von heute auf morgen ändern. Aber wir sind fest davon überzeugt, dass wir mit kontinuierlicher Sensibilisierungsarbeit das Verhalten in Bezug auf die Abfallentsorgung beeinflussen und Schritt für Schritt verändern können – hin zu einem sauberen und aufgeräumten Rickenbach. Auch ausserhalb unseres Dorfes wollen wir dazu beitragen und das Littering vermeiden, man denke nur an die grosse Plastikverschmutzung in den Weltmeeren!

Nach der Besammlung beim Schulhaus und der Begrüssung durch die Mitglieder der Umweltschutzkommission wurden die Teilnehmenden in Gruppen aufgeteilt, mit Leucht-

westen, Handschuhen, Greifzangen und Abfallsäcken ausgerüstet. Dann ging es, jede Gruppe begleitet von einem UWK-Mitglied, hinaus ins Dorf zum Sammeln von Littering entlang der Strassen, auf Plätzen und bergauf bis zum Holzerhüsli. Am Mittag spendierte die Umweltschutzkommission beim Hüsli eine wohlverdiente Bratwurst oder Cervelat vom Grill. Dabei entstanden angeregte Gespräche zwischen den Teilnehmenden und die Kinder konnten die Wiese vor dem Holzerhüsli und den sauberen Brunnen bei schönstem Wetter geniessen.

Der gesammelte Unrat wurde für einige Tage beim Schulhaus als Anschauungsmaterial zwischengelagert, so dass auch nicht beteiligte Personen den Abfall sehen konnten.



Umweltschutzkommission

Eine saubere Umwelt und ein aufgeräumtes Dorf soll es das ganze Jahr und nicht nur an einem Tag geben!

Die Umweltschutzkommission

bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Teilnehmenden und der Organisation IG saubere Umwelt für die Mithilfe und Unterstützung des „Clean-Up-Days“.



Bäume fällen nützt Natur und Mensch

Jetzt startet wieder eine neue Holzerei-Saison. Gezielte Holzschläge und Pflegemassnahmen sorgen für gesunde, stabile Wälder und ökologisch wertvolles Holz. Aber Vorsicht! Wo Bäume gefällt werden, lauern Gefahren.

Mengenmässig wird diesen Winter wohl etwas weniger geholt als in anderen Jahren. Nach den Winterstürmen und dem Borkenkäferbefall im trockenen Sommer wartet bereits mehr als genug Holz auf die Verarbeitung. Trotzdem sind da und dort Holzschläge geplant, sei es zur Verjüngung und Pflege im Schutzwald, zur Beseitigung kranker Bäume, zum Heizen oder für den Bedarf von hochwertigem Frischholz

In der Schweiz wird nie mehr Holz geerntet, als nachwächst. Das ist im Gesetz festgeschrieben. Ausserdem ist jeder Holzschlag bewilligungspflichtig. Eine nachhaltige Bewirtschaftung ist unerlässlich, damit der Wald auch in Zukunft all seine Funktionen erfüllen kann. Das braucht Fachpersonen, die alle Zusammenhänge kennen. Die über 6000 Forstleute in der Schweiz sind bestens ausgebildet. Sie machen einen hervorragenden, aber mitunter gefährlichen Job für uns alle.

Auch während der Holzerei-Saison sind unsere Wälder meist frei zugänglich. Waldeigentümer und Gemeinden weisen Besucherinnen und Besucher aber dringend darauf hin, Abstand von den Gefahrenzonen im Bereich von Holzschlägen zu nehmen, um sich selbst nicht in Lebensgefahr zu begeben und das Forstpersonal konzentriert arbeiten zu lassen. Konkret heisst das:

- Absperrungen unbedingt respektieren. Sie bedeuten «Weg gesperrt, Lebensgefahr»
- Ein Warndreieck bedeutet «Durchgang erlaubt, aber Vorsicht ist geboten»
- Den Anweisungen des Forstpersonals Folge leisten
- In Schlagflächen lauern auch Gefahren, wenn nicht gearbeitet wird. Hier gilt «Betreten verboten – auch an Wochenenden»
- Holzbeigen sind keine Klettergerüste, das Besteigen kann zu schweren Unfällen führen



Illustration: Max Spring, Waldkniige der Arbeitsgemeinschaft für den Wald





Wir erfüllen Ihre Erwartungen sehr gerne!

Was uns mit Ihnen verbindet:

Eine klare und ehrliche Kommunikation, Pünktlichkeit, die termingerechte Ausführung Ihrer Aufgabe und die schnelle Hilfsbereitschaft wenn Sie uns brauchen.

Das Fürst Service Team

Ihre Spezialisten für:

- ✓ Reparatur
- ✓ Austausch

Service-Nummer
062 216 27 27



Fürst Hägendorf AG – Ihr zuverlässiger Service-Partner für Elektro-Service + Haushaltgeräte
www.fuerst-elektro.ch

